



BC-Saustall erobert Bronze bei den Staatsmeisterschaften

Inhalt

Staatsmeisterschaften 1995
Seiten 1 und 2

Partnerturnier 1996
Seite 2

Vergleichskampf mit dem
BC-Lofer
Seite 3

Bericht vom Vereinseisstock-
schießen
Seite 4

Jugendarbeit trägt erste Früchte
Seite 5

Wort des Obmanns
Seite 6

Interview mit Wof über den
FECS-Europacup in Berlin
Seite 7

Umfrageergebnis
Seite 8

Erfolge des BCS
Seite 9

Neuaufnahmen und
Aktuelle Rangliste
Seite 10

In eigener Sache...
Seite 10

Schon zum 2. Mal konnte ich dieses Jahr an den Poolbillardmeisterschaften teilnehmen, die dieses Jahr in Innsbruck ausgetragen wurden. Der Tiroler Billardverband gab sich alle Mühe, um in den Innsbrucker Messesälen ein entsprechendes Ambiente zu schaffen und diese Veranstaltung zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Am Dienstag, 17 Uhr, begann die Einspielzeit für das Tiroler Team, heuer bestehend aus Elmar Constantini, der ja amtierender doppelter Staatsmeister ist, Claudia Hechenbichler, Peter Hainz, Rene Sommeregger, Peter Eisner, Peter Rattacher, Alexander Ahmed und aus meiner Wenigkeit, die ich Startplätze im 8er Ball und im 14/1 Endlos hatte. Georg war mit von der Partie als Schiedsrichter und dringend zu meiner moralischen Unterstützung.

Am Mittwoch, 11 Uhr, hatte ich dann die erste Begegnung im 8er Ball, und traf gleich auf meine größte Konkurrentin und Angstgegnerin Claudia Hechenbichler. Ich hatte das Gefühl, nichts verlieren zu können, und trat ruhig und gelassen in den Bewerb. Diese Ruhe, die ich in mir hatte, konnte ich ausnützen, und ging gleich mit 3 : 0 in Führung. Ein Game ging dann an Claudia, aber es nützte ihr nichts mehr. Mit 5 : 1 feierte ich den größten Triumph dieser Meisterschaften, durch den Sieg gegen die, die ich noch nie hatte schlagen können.



Heidi auf dem Weg zur Bronzemedaille

Am Donnerstag ging es dann weiter mit 14/1, aber hier konnte ich im Spiel gegen Sabine Renninger keinen Rhythmus finden, und verlor mit 70 zu 34, und war somit aus dem Bewerb, der ohne Hoffnungsrunde gespielt wurde.

Der Freitag wurde nochmals spannend. Ich traf auf Marion Dressel, gegen die ich letztendlich durch etwas Pech mit 5 : 3 verlor, und ging dadurch in die Hoffnungsrunde, wo ich auf Monika Netzthaler traf. In dieser Partie konnte ich mein Können wieder zeigen, und gewann klar mit 5 : 2, und durch diesen Sieg war mir die Bronzemedaille sicher.



4. Partnerturnier endete mit Imster Erfolg

Um den Einzug ins Finale spielte ich dann gegen Elisabeth Polak, gegen die ich zwar nicht siegessicher war, mir aber doch gute Chancen gesehen hatte. Die Niederösterreicherin aber spielte so ausgezeichnet, daß ich mich mit 5 : 2 geschlagen geben mußte.

Trotzdem..... mit der Bronzemedaille für den Saustall war ich sehr zufrieden, und hatte außerdem 5 spannende Tage hinter mir. Ich hege die Hoffnung, daß ich auch 1996 wieder dabei sein darf, wenn in Niederösterreich die Poolbillardmeisterschaften ausgetragen werden.

Heidi



„Lex“, ein würdiger Sieger !!!

Beim diesjährigen Partnerturnier konnte sich das Imster Duo Balley - Hainz das satte Preisgeld und die größten Pokale mit nach Hause nehmen

Das Turnier, das um 10 Uhr begann, und um 2 Uhr Früh endete, versprach durch die guten Mannschaften spannend zu werden. Ein Favoritenteam war sicher die Paarung Rattacher - Reindl, ebenso wie die „Lercheraugen“ Lercher Richi und Eugen Hotarek, die aber schon in der ersten Runde von den „Untouchables“ eliminiert wurden, und auch in der Hoffnungsrunde nicht viel Glück hatten.

Während in der Poolhall ein Game nach dem anderen absolviert wurde, gab es Spannung in den Nebenbewerben. Das Penaltyschießen auf dem 7ft Tisch entschied Richi Lercher ganz eindeutig für sich, der schon in der Qualifikation beim ersten Versuch 94 Punkte aus dem Ärmel schüttelte.

Den Dartbewerb gewann bei einer großen Teilnehmerzahl Tom Meier aus Salzburg, und steckte ebenfalls ein hübsches Stämmchen ein.

Fürs leibliche Wohl war durch die Köche mit feinsten Gulaschsuppe und durch die Waldhofmami mit frisch gebackenen Hühnerschnitzeln gesorgt, und auch für Torten und Kuchen zum Kaffee war gesorgt. Auf diesem Weg wieder ein Dankeschön allen Köchen, und allen jenen, die dem Ausschuß durch ihre Mitarbeit geholfen haben, dieses Turnier zu organisieren. Im Finale um 1 Uhr früh standen sich „Die Schweigsamen“



Im Moment des Triumphs....

(Ballay Hainz) und die Stieglbierspezialisten „Absolut“ (Reindl Rattacher) gegenüber. Die Schweigsamen, die etwas Nervosität zeigten, trotzdem aber ein schönes Spiel zeigten, gingen nach einer 1 zu 0 Führung dann mit 3 zu 1 in den Rückstand, aber es reichte dann doch noch zu einem Sieg gegen Absolut, und der Sieg war wohl verdient. Für den Ausschuß und auch den Rest der Clubmitglieder war es ein Genuß zu sehen, wie sich die 2 Winners über ihre Pokale freuten und zu allem Überfluß eine Lokalrunde springen ließen. Die Siegesfeier ging bis in die frühen Morgenstunden und endete mit der üblichen Waldhofeierspeise, nur „Lofersteiff“ ließ diesesmal mit dem Kassieren sehr zu wünschen übrig. (Heißer Tip vom Ausschuß: Nächstes Mal doch wieder durchmachen)



Ausgelassene Stimmung bei der Preisverteilung des Partnerturniers

BC-Saustall spielt Vergleichskampf gegen Lofer

Kurz nach Neujahr wurde in den Räumlichkeiten des Saustalles ein Vergleichskampf gegen die Mannschaft aus Lofer ausgetragen, was so etwas wie ein Retourspiel war, obwohl der Kampf in Lofer schon in weiter Vergangenheit liegt.

Punkt 19 Uhr 12, im mit Schneeketten bewaffneten Bus des besten Rechenmachers von Lofer, stand die Mann- bzw. Frauschaft aus dem Pinzgau vor Tiroler Toren.
Zum „fight“ hatten sich gesammelt:

Schmeidl, Steff, Lois, Jazzy, Eva, Doris, Piccolo, Philip, Rich

gegen die Saustaller

KC, Georg, Franz, Heidi, Wof, Hansi, Rudi, Hannes und Wast

Gegen die vom Saustall spendierte Jause hatten beide Teams nichts einzuwenden, und der Kampf rückte, wenn auch nur für einige Minuten in den Hintergrund. Um 1 Uhr des nächsten Tages stand das Endergebnis fest.

645 zu 546 für den Saustall.

Heidi



Fieberbrunner Vereinseisstockschießen BC-Saustall stellte zwei Mannschaften

Bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften im Eisstockschießen konnte der Saustall mit 2 Mannschaften aufwarten. Bei eisiger Kälte, bei der man sich mit Glühwein wärmen mußte kämpften sie verbissen ums Überleben und stiegen schließlich mit den Plätzen 17 und 34 aus. Anschließend holte man sich die wurstigen Preise bei der Preisverteilung in der Enzianhütte ab.



Unsere 2 Mannschaften machten auch auf dem Eis eine gute Figur

Impressum:

Chefredakteurin: Heidi

**Berichte by Heidi,
Schorsch, Andi und Hansi**

Layout by GT

**Auflage: 70 Stk.
diese Zeitung ist geistiges Eigentum der
Herausgeber**



Projekt: Billard als „Schulfach“ wurde zum Riesenerfolg

Seit Jahren betreibt die Hauptschule Fieberbrunn das Schulmodell der „Tiroler Landhauptschule“, in dem die Schüler auf freiwilliger Basis am Nachmittag verschiedene Angebote aus einem Kanon von Projektangeboten wahrnehmen können.

Im laufenden Unterrichtsjahr wurde es nun durch die Unterstützung des BC-Saustall möglich, erstmalig das Projekt „Sportbillard“ für die dritten Klassen der Hauptschule anzubieten, in dem den beteiligten Schülern die Gelegenheit geboten wurde, Billard abseits einer „Wirtshausunterhaltung“ als echten Sport kennenzulernen.

Zum Leidwesen der Schüler mußte, um die Spielpraxis an den Tischen in den Mittelpunkt zu stellen, die Teilnehmerzahl begrenzt werden. Da man erste Erfahrungen mit der Materie sammeln wollte, wurde nur ein Schnupperkurs im Ausmaß von fünf Nachmittagen angesetzt - „Viel zu kurz!“, wie die Schüler meinten. Unter der fachkundigen Anleitung der beiden Ligaspieler Bachler Georg und Bachler Paul wurde mit großem Erfolg versucht, in der begrenzten Zeit einen systematischer Kurs in Theorie und vor allem Praxis des Billardsports aufzubauen: In Materialkunde, Stoßtechniken, Regelwerk etc. wurden die Schüler zu echten „Profis“ des Sports.

Mit wahrem Feuereifer wurden auch noch private „Trainingseinheiten“ eingeschoben, galt es doch, das erworbene Können in einem Abschlußturnier unter Beweis zu stellen, zu dem der BC-Saustall auch noch begehrte und heißumkämpfte Preise zur Verfügung stellte.

Nichts kann den Erfolg dieses Projekts besser vor Augen führen als die einhellige Anfrage der beteiligten Schüler: „Wann geht's weiter?“



Die erfolgreichen drei Teilnehmer des Abschlußturniers



Die ehrgeizigen Schüler mit den Initiatoren des Erfolgsprojekts



Wort des Obmann

Da KC wie angekündigt bei den letzten Wahlen im September das Amt des Obmann aus freudigen, privaten Ereignissen (...) zurückgelegt hat, darf

ja jetzt ich dieses ehrenvolle Amt bekleiden und damit auch „das Wort des Obmann“ zu Euch richten

Als erstes möchte ich einige Sätze über das abgelaufene Schulprojekt „Sportbillard“ verlieren. Diese Idee, Jugendlichen unseren Sport näher zu bringen, reift eigentlich schon seit Jahren in unseren Köpfen. Kurz vor Weihnachten haben wir (KC, Bachler Hans und ich) dann die Idee realisiert und ein Plakat gestaltet das in den dritten Klassen der Hauptschule Fieberbrunn ausgehängt wurde. Mit 8 interessierten „Youngsters“ zogen wir dann unser Trainingsprogramm wie im Bericht vorher erwähnt durch, und schlossen diese Aktion mit einem Turnier in der Disziplin „Saustall-Pool“ ab. Aber nur wir dachten, daß diese Aktion damit abgeschlossen sei, aber die Jugendlichen zeigten so viel Interesse, daß sich der Ausschuß entschloß, den Teenies 8 weitere Freitagnachmittage zur Verfügung zu stellen, um unserem tollen Sport zu fröhnen. Dies läuft so ab, daß sie nicht ständig beaufsichtigt sind, sondern daß ein Protokoll geführt wird, wer wann kommt und wann geht. Damit wären eventuelle „Ausrutscher“ genau nachvollziehbar. Natürlich werden wir ab und zu Stichproben machen. Weiters hat sich Ginal bereit erklärt, die Obhut über diese Aktion zu übernehmen, und den Jugendlichen noch so manchen Trick zu verraten.

Als Superchance ist der Startplatz unseres Turniersiegers **Johannes Bachler** beim nationalen Jugendsommerncamp in Kärnten zu sehen. Dort werden 28 Jugendliche aus ganz Österreich eine Woche lang unter den Anleitungen vom schwedischen Spitzentrainer und Präsident des Weltbillardverbands, Jörgen Sandmann (siehe Billardbuch „Right on Cue“) und der Nr. 1 der österreichischen Billardszene Rene Mautner, trainiert. Dies ist auch als generelle Aufwertung der Billardklasse im Club anzusehen da uns Johannes nachher sicherlich einige „Trainingstricks“ übermitteln kann. Also alles in allem haben wir mit dieser Jugendarbeit wohl ins schwarze getroffen.

Das zweite freudige Ereignis sind unsere Neuaufnahmen: Hansi Gründler, ein sehr ehrgeiziger und auch sympathischer Spieler, Rudi Huemer, eine Hälfte der rundum bekannten Mannschaft „die Cookies“, und wohl in nächster Zukunft auch noch die zweite Hälfte, Anal !!
Damit wünsche ich allen Mitgliedern und sonstigen Lesern viel Freude beim Schmökern dieser Ausgabe der Saustall-News, und viel Spaß bei unserer Leidenschaft,

Euer Obmann Schorsch



Berlin war eine Reise Wert...

Wie ihr schon in der letzten Ausgabe der Clubzeitung lesen konntet, konnte sich Wof beim ÖCSV-Ausscheidungsturnier in Gmunden für die Teilnahme am FECS-Europacup, der in Berlin stattfand, qualifizieren. Grund genug unseren Senkrechtstarter der letzten Saison zu einem ausführlichen Interview zu bitten.

GT: Wie ist denn die Anreise nach Berlin verlaufen?

Wof: Herr Steinkogler hat uns eine Woche vorher kontaktiert und uns gesagt, dass wir uns um 4 Uhr in Gmunden treffen würden. Auf dem Weg nach Gmunden nahm ich noch einen Thalgauer Spieler mit, der sich ebenfalls qualifiziert hatte. Aber als wir in Gmunden ankamen, war kein Mensch am vereinbarten Treffpunkt. Wir warteten im Auto und schliefen ein. Um sechs Uhr morgens klopfte Herr Steinkogler am Fenster und erklärte uns hektisch, daß er verschlafen hätte. Für dieses Mißgeschick entschuldigte er sich aber mit einem gediegenen Frühstück. Gott sei Dank war das die einzige Panne an diesem Wochenende. Die Reise verlief ruhig und komfortabel in einem nigelnagelneuen Chrysler Voyager.

GT: Was waren Deine ersten Eindrücke von Berlin?

Wof: Als wir ankamen, bekam ich von Berlin eigentlich noch noch gar nicht viel mit, da unser Hotel etwas außerhalb der Stadt lag. Wir gingen dann auch gleich ins Hotel wo wir gegen 15 Uhr eincheckten. Nach einer kurzen Erholungspause sahen wir uns in der Umgebung des Hotels, das erste Saline war, etwas um.

Nach dem Abendessen führen wir zur Poolhall, wo um 7 Uhr das Einspielen der Mannschaften stattfand.

GT: Welche Nationen waren vertreten?

Wof: Deutschland, Spanien, Holland, England und wir.



Das ÖCSV-Nationalteam Austria

GT: Wie ist es Euch an den darauffolgenden Konkurrenzen gegangen?

Wof: Spielerisch ist es leider nicht so gelaufen, gegen Spanien und England haben wir im Teambewerb klar verloren, aber wir hatten eine Menge Spaß. (den Teambewerb gewann übrigens England)

GT: War vom Veranstalter auch ein Rahmenprogramm geboten wie z.B. Stadtrundfahrt etc.

Wof: Leider nein; aber wir erkundeten die Stadt selbst, was eigentlich gar kein Nachteil war, da wir machen konnten was wir wollten.

GT: Wie war der Kontakt zu den anderen Mannschaften?

Wof: Die Konkurrenzen verliefen in äußerst freundschaftlicher Atmosphäre. Am Sonntag beim Einzelbewerb konnte sich ein Spieler von uns

mit dem fünften Platz im Vorderfeld platzieren.

Der Rest der Mannschaft und natürlich auch ich machte sich in die Stadt auf und wir sahen uns einige Sehenswürdigkeiten an.

Um ca. 18 Uhr traten wir dann die Heimreise an, die ohne Zwischenfälle verlief.

„Im Nachhinein betrachtet war es ein Höhepunkt in meiner noch so kurzen Billardkarriere !!!“

1. Umfragebogen für Saustallmitglieder Endergebnis

Clubausflugsziele für die Zukunft:

*Der Club bezahlt ca. 400 öS pro Person pro Jahr
Natürlich sind Frau & Freundin wieder gerne gesehen!!*

	Selbstkostenbeitrag ca.	sehr gut	gut	interessant	wenig Interesse	uninteressant
❖ Grillabend ev. Spanferkel	0 öS	9	3	5	1	
❖ Radtag ohne Übernachtung	0 öS	1	3	2	8	4
❖ Ritteressen in Hall	300 öS	3	4	3	6	2
❖ Radtag mit Campingübernachtung	300 öS	3	3	5	5	2
❖ Floosfahrt (Isar, Drau)	300 öS	7	4	3	4	
❖ Theater in Salzburg	300 öS		1	5	7	5
❖ Großer Billardvergleichskampf z.B. Graz mit Übernachtung	500 öS	4	3	7	3	1
❖ Billardveranstaltung z.B. Staatsmeisterschaften St. Pölten 1996 mit Übernachtung	500 öS	2	4	4	6	2
❖ Ritterspiele in Bayern (mit Übernachtung)	700 öS	5	2	1	8	3
❖ Westernstadt in München (mit Übernachtung)	700 öS	3	4	5	4	2
❖ Sportwochenende (Mountainbike, Schwimmen etc.)	1.200 öS	1	3	4	8	3
❖ Parisbesichtigung mit Euro-Disney-Park 4 Tage (siehe Beiblatt)		4	4	3	4	3
❖ Eine Woche auf Sardinien in einer Bungalowsiedlung			2	7	6	3

wenn wir uns wirklich für einen "großen Clubausflug" entscheiden würden, wäre es auch denkbar das man jedes zweite Jahr aussetzt !!

	ja	nein
Ranglistensystem OK?	1 8	
Saucupsystem OK?	1 7	1
mehr freundschaftliche Vergleichskämpfe?	9	9
mehr Sportliche Veranstaltungen clubintern (Clubturnier, Saucup, Carambolturnier, Ranglistenturniere, etc.)?	2	1 6

	weniger	mehr	gleich
700 öS Clubbeitrag		3	1 5
Turniersponsoring		2	1 6

	teurer	billiger	gleich
Preise für Getränke, Knabbergebäck etc. im Club			1 8

!! Für weitere Ausflugsvorschläge oder Meinungen bitte die Rückseite des Blattes verwenden !!

Gut Stoß und viel Spaß im Jahr 1996 wünscht Euch euer Obmann Schorsch



Erfolge des BC-Saustall

8 Ball open Lofer
21. Oktober 1995

1. Platz durch Schorsch, der im Finale den starken Salzburger Tom Mayer klar mit 5:3 bezwang

2. Basisturnier 9er Ball
22. Oktober 1995

3. Platz durch Schorsch, der sich im Halbfinale dem späteren Sieger Peter Rattacher geschlagen geben mußte

Staatsmeisterschaften 1995
25. - 28. Oktober 1995

3. Platz durch Heidi im 8er Ball

Grand Prix und Ladies Cup in Klagenfurt
16. Dezember 1995

5. Platz durch Heidi und 33. Platz durch Schorsch, der sich dem späteren Zweitplatzierten geschlagen geben mußte

Grand Prix in Bregenz
27. Jänner 1996

33. Platz durch Schorsch, der sich dem starken Wiener Florian Herzinger geschlagen geben mußte.

6. Basisturnier 9er Ball
2. März 1996

Großartige Talentprobe von Wof, der den 5. Platz belegte und sich in der Finalrunde nur knapp dem stark spielenden Innsbrucker Alexander Ahmed geschlagen geben mußte.

9 Ball open Lofer
9. März 1996

Großartige Mannschaftsleistung der Saustaller, wobei der 2. Platz von Ginal hervorzuheben ist. Auf den weiteren Plätzen landeten Fred, Franz und Wof auf Platz 3 bis 5. Der Sieger war übrigens auch kein Unbekannter, nämlich der Titelverteidiger Tom Mayer aus Salzburg

Aber der mit Abstand schönste „Erfolg“ in diesem Jahr blieb unserem Ex-Obmann KC und seiner Birgit vorbehalten. Sie bekamen am 12. Oktober 1995 ihre Tochter Daniela. Dieses Ereignis war wie ich meine aus der Sicht von uns allen neben allen Höhepunkten dieses ereignisreichen Jahres das **Clubereignis 1995**.

Beim **Saucup**, der zwischen Weihnachten und Sylvester 1995 stattfand und heuer im verkürzten Modus stattfand, konnten folgende Spieler in der Saucup-Gesamtwertung die ersten Plätze belegen und die Preise bei der Sylvesterfeier in der Waldhof-Poolhall entgegennehmen.

- 1. Platz und Saucup-Winner: Georg**
- 2. Platz und Saucup-Vize: Wof**
- 3. Platz: Heidi**



Bei der Jahreshauptversammlung, die am 26.4.1996 stattfand, wurden die Anträge für Rudi Huemer zum ordentlichen Mitglied und Andi Schabelreiter zum „Mitglied auf Probe“ einstimmig angenommen. Wir gratulieren !!!

Rangliste des BC-Saustall Stand per 23.4.1996

Schorsch (419 P.)

KC (290 P.) Franz (231 P.)

Wof (218 P.) G7 (210 P.) Ginal (208 P.)

Heidi (195 P.) Wast (163 P.) Hannes (149 P.) Rudi (111 P.)

Birgit (83 P.) Pete (53 P.) Andi (44 P.) Lisbeth (28 P.) Birgi (12 P.)

Steff (11 P.) Fred (-) Marlis (-) Kalle (-) Gerhard (-)

Zum Ranglistenaufsteiger der Saison 1995/96 avancierte unser „Rudi“, der sich mit konstant gutem, nervenstarkem Spiel Platz um Platz „hocharbeitete“. Ein Ende nach oben ist noch nicht abzusehen.

Ein neuer Wind...

Nach dem Motto neue Besen kehren gut, hat der Clubauschuss sich entschlossen, das Layout, das bis jetzt unser neuer Obmann Schorsch super gestaltet hat, an mich zu übergeben. Da ich es mir aber zum Ziel gesetzt habe, nicht einfach alles zu übernehmen und nachzumachen, sondern eine eigene Linie hineinzubringen, habe ich mir ein paar Sachen zum „Neubeginn“ einfallen lassen. Ich hoffe, der neue Name der Clubzeitung gefällt euch; ich dachte mir, mit diesem Namen kann man die Clubzeitung noch besser und plakativer mit unserem Clubnamen identifizieren. Wenn auch ihr noch Wünsche bzw. Anregungen bezüglich der Layoutgestaltung habt, würde es mich freuen, wenn ihr euch mit diesen an mich wenden würdet. Ich hoffe, ihr habt viel Spaß mit der „neuen“ Clubzeitung.

G7 (Giovanni Tutti)